

# Pfarrarchiv Allgemein

- **1 Jahr Corona und die Kirchen**

Seit einem Jahr beherrscht das Coronavirus den Alltag. Ein Jahr Corona - das heißt auch: ein Jahr Ausnahmezustand für die Kirchen. „Auch kirchlich gesehen, keine einfachen Zeiten“. Gottesdienste ganz ohne oder mit nur wenigen Besuchern, Gesangsverbote, keine Taufen und Hochzeiten gehören längst zum Alltag. Und ob Erstkommunion- und Firmunterricht, Jugendarbeit oder die Pfarrgemeinderatssitzung - wenn sie überhaupt stattfinden können, dann allenfalls als Videokonferenz. Das gilt nicht nur auf Pfarrgemeindeebene, sondern auch in den Diözesen bis hin zu den Vollversammlungen der Bischofskonferenz. Wie lange die Coronakrise auch noch dauern wird - die entscheidende Frage lautet: Was bleibt? Positiv sind sicherlich auch die digitalen Entwicklungen und kreativen Fortschritte, hinter die man auch nicht mehr zurück möchte. Aber auch die bange Frage, ob etwa die Gottesdienstbesucher „von vor der Krise“ wieder den Weg zurückfinden? Jetzt, wo wieder öffentliche Gottesdienste in der Kirche möglich sind, spüren wir es hoffentlich, wie schön und wertvoll es ist, im Kirchenraum mit anderen Christinnen und Christen in gewohnter Weise, mit gemeinsamem Gebet und Singen die Gottesdienste zu erleben, und dazu laden wir recht herzlich ein!

- **Pater Theo verstorben**

Christus, der auferstandene Herr, hat Pater Theo OFMCap Benedikt Arquint am 4.1.2021 in Altötting im 98. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat berufen. Geboren wurde Benedikt Arquint am 19. Jänner 1923 in Ruschein im Unterengadin im Kanton Graubünden und ist in einer Großfamilie aufgewachsen. Mit 11 Jahren besuchte er das Gymnasium in Bregenz und mit 16 Jahren folgte die Einkleidung in den Kapuzinerorden in Imst. Nach dem Studium der Theologie und der Feierlichen Profess wurde er in der Kapuzinerkirche in Feldkirch 1947 zum Priester geweiht. Von 1967 bis 1983 war Pater Theo in Imst als Verantwortlicher für das Seraphische Liebeswerk, danach in Salzburg und seit 2003 in Altötting. Bis 2016 war er als Beichtvater im Einsatz, danach schränkte die Gebrechlichkeit des Alters seine Möglichkeiten ein. Auch sorgte er durch seine Originalität für so manche Erheiterung, wofür er auch fast überall in seinen pastoralen Einsätzen und auf Aushilfen durch all die langen Jahre seines priesterlichen Wirkens bekannt war. Christus, der gute Hirte, der ihm an seiner Hirtensorge Anteil gab, möge ihm nun all das Gute, das von ihm ausging, mit dem ewigen Leben lohnen! Die Beisetzung fand am 11.1. am Klosterfriedhof der Kapuziner in Altötting statt. In Trauer und Dankbarkeit: Die Brüder Kapuziner Altötting und die Brüder Kapuziner der Provinz Österreich-Südtirol

- **Bruder Ambros verstorben**

Christus, der auferstandene Herr, hat unseren lieben Mitbruder Ambros (Peter) Dullnig, Kapuziner am 19. Mai 2020 im Krankenhaus Zams nach kurzer Krankheit und Empfang der heiligen Krankensalbung im Alter von 81 Jahren zu sich in die ewige Heimat berufen. Br. Ambros wurde am 2. Oktober 1938 geboren und wuchs mit seinen fünf Geschwistern in Nöring (Gemeinde Eisentratten) in Kärnten auf. Am 6. Jänner 1964 trat er in das Noviziat der Kapuziner in Innsbruck ein und legte am 14. Jänner 1968 seine Ewige Profess ab. Von 1967 bis 2014 lebte und arbeitete Br. Ambros im Kapuzinerkloster in Imst. Treue und vorbildhaft erfüllte er seine Dienste als Mesner und war gerne als Sammelbruder unterwegs bei den Menschen. Besonders liebevoll kümmerte er sich um den Klostergarten und war auch als Koch im Haus tätig. Anspruchslos und bescheiden übernahm er alle Aufgaben, die ihm als Kapuziner aufgetragen wurden. Seit 2014 war Br. Ambros im Betagtenheim in Imst zur Pflege untergebracht und wurde dort bestens betreut. Vergelt´s Gott dafür! Die Beisetzung fand am 23. Mai am Friedhof im Kapuzinerkloster Innsbruck statt. In Trauer und Dankbarkeit: Die Mitbrüder von Innsbruck und der Kapuzinerprovinz Österreich-Südtirol, die Verwandten

- **Dekanewahlen 2018**

Pfarrer Cons. Paul Grünerbl wurde am 18.9.18 als Dekan wiedergewählt. Es ist bereits seine 5. Periode als Dekan. Dekan-Stellvertreter ist Mag. Josef Ahorn, Pfarrer von Nassereith und Tarrenz.

- **Unser neuer Bischof Hermann Glettler**

Hermann Glettler wurde am 8. Jänner 1965 in der Marktgemeinde Übelbach in der Steiermark geboren. Seine Schullaufbahn schloss er am Bischöflichen Seminar und Gymnasium in Graz ab. Die Maturareise führte ihn 1983 nach Frankreich, wo er in Paray le Monial zufällig an einem internationalen Jugendtreffen der Gemeinschaft Emmanuel teilnahm, der er seit 1987 angehört. Glettler studierte Theologie und Kunstgeschichte in Graz, Tübingen und München. Am 23. Juni 1991 wurde Hermann Glettler zum Priester für die Diözese Graz-Seckau geweiht. Nach Kaplansjahren in Judenburg-St. Nikolaus und Wagna verbrachte er ein Fortbildungsjahr 1998/99 in St. Nicolas des Champs in Paris. Von 1999 bis 2016 war er Pfarrer im Pfarrverband Graz St. Andrä-Karlau. Die Weihe von Hermann Glettler zum Bischof von Innsbruck am 2.12.2017 in der Olympiahalle ist zu jenem Fest des Glaubens geworden, als das es auch angekündigt wurde. Mehr als 7.000 Menschen waren bei der Bischofweihe dabei.

- **Cons. Hubert Rietzler verstorben**

Wir trauern um unseren lieben Seelsorger, Herrn Cons. Hubert Rietzler. Nach einem sinnerfüllten Leben und schwerer Krankheit ist Pfarrer Rietzler am 5.11.2016 zu seinem Schöpfer und Erlöser Jesus Christus aufgebrochen. Als Priester wirkte Pfarrer Rietzler in Landeck, Fließ, bei uns in Imst von 1987 bis 2000 und im Kaunertal. Der 85-Jährige war eine bekannte wie beliebte Seelsorger-Persönlichkeit im Oberland, war ein großer Marienverehrer und unzählige Male in Lourdes. Pfarrer Hubert liebte es zu reisen und suchte Ruhe in den geliebten Bergen. Wichtigster spiritueller Nachlass ist sein 2009 erschienenes Buch „Der Lichtweg“. Pfarrer Hubert Rietzler wurde in Fiss im Grab von seinem Onkel, Pfarrer Alois Rietzler, beigesetzt.

- **Abschied der Kapuziner von Imst**

Danke für Jahrhunderte gemeinsame Geschichte wurde am 28.8. beim Abschiedsgottesdienst in Imst gesagt. Mit 1. September nahmen die Kapuziner endgültig von der Stadt Abschied. In seiner Predigt erklärte Provinzial Br. Lech Siebert die Beweggründe für den Abschied: Zentral für Kapuzinerberufung sei das Leben in Gemeinschaft. Er bedankte sich bei den Menschen in Imst: Auch das Mitleben und Mittragen der Klostersgemeinschaft durch die Menschen sei ein wichtiges Zeichen von Gemeinschaft. „Kapuziner durften zu den Bauernhöfen sammeln gehen, in Schulen unterrichten, hier in dieser Kirche Sakramente feiern und spenden“, so Provinzial Br. Lech Siebert in seiner Predigt. Hintergrund dieses Abschieds der Kapuziner sind verschiedene ordensinterne Maßnahmen, die die Zukunft der Kapuziner mittel- und langfristig sichern sollen. Von Seiten der Diözese nahmen Prälat Hermann Steidl, der Bischofsvikar für die Orden, und von politischer Seite Bürgermeister Stefan Weirather an der Feier teil. Die Agape im Anschluss an den Gottesdienst wurde von der Gemeinde ausgerichtet. Eine erfreuliche Lösung, dass Bruder Josef Huber noch im Kloster bleiben kann. Er feiert auch weiter in gewohnter Weise die Gottesdienste. Hoffentlich noch recht viele Jahre. Viele Leute haben sich für den Verbleib bzw. Erhalt eingesetzt!

- **Bischof Scheuer verlässt unsere Diözese**

Bischof Dr. Manfred Scheuer verlässt mit 17. Jänner 2016 unsere Diözese und wird das Bischofsamt in der Diözese Linz übernehmen. 12 Jahre war er hier in der Diözese unser Bischof. Er war für uns ein guter Bischof. Dies muss und kann man laut sagen. Wir sind ihm sehr dankbar. Er suchte die Nähe der Menschen und hörte den Menschen zu. Was er sagte, das sagte er mit Überlegung. „Innsbruck, ich muß dich lassen.“ Diesen Ausspruch hat Bischof Scheuer anscheinend gemacht, um zu verdeutlichen, dass ihm der Abschied von Innsbruck, von unserer Diözese nicht leicht fällt, obwohl er nun in seine Heimat Oberösterreich zurückkehrt.

- **Diakon Wittenbauer verstorben**

Am 9. September 2015 ist im 60. Lebensjahr Diakon Gerhard Wittenbauer zu Gott heimgekehrt. Gerhard war in unserer Pfarre von 1993 bis 1995 als Pastoralassistent und Religionslehrer tätig. Er wohnte bei uns im Widum und ist sicherlich noch vielen in Erinnerung. Im Herbst 1995 hat Gerhard eine neue Aufgabe als Religionslehrer im Stanzertal übernommen und seit September 2004 arbeitete er als Pastoralassistent im Seelsorgeraum Zams-Zammerberg-Schönwies. Zum Diakon geweiht wurde Gerhard 2008 durch Bischof Dr. Manfred Scheuer. Der Herr möge Gerhard all das Gute lohnen, das er in Seinem Namen den Menschen getan hat!

- **Großes Diözesanfest**  
50 Jahre Diözese Innsbruck waren 2014 Anlass für ein großes Diözesanfest am 20. September, im Zentrum von Innsbruck, mit 85 Programmpunkten und mehr als 125 beteiligten Gruppen und Organisationen.
- **Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Oberhuber**  
Stadtpfarrer Cons. Alois Oberhuber feierte am Herz-Jesu-Sonntag, 29. Juni 2014, sein Goldenes Priesterjubiläum. Nach dem Einzug vom Pfarrwidum zum Festgottesdienst, begleitet von der Stadtmusik, den Schützen, Traditionsverbände, Zünfte sowie zahlreichen Festgästen, gratulierten und dankten im Anschluss an den Gottesdienst mehrere Festredner dem Jubilar. Bei der anschließenden Agape beim Hotel Gasthof zum Hirschen durfte der Jubilar noch unzählige Gratulationen entgegen nehmen.
- **Dekanewahl 2013**  
Dekan Cons. Paul Grünerbl wurde am 17. September bei der Dekanatskonferenz für weitere 5 Jahre als Dekan gewählt. Es ist die bereits die 4. Periode, er führt dieses Amt seit 1996 aus.
- **Pfarrgemeinderatswahl 2012**  
Zur Wahl am 17./18.3.2012 stellten sich 15 Kandidatinnen und Kandidaten, von denen laut Ordnung 10 ( 4 Frauen, 4 Männer und 2 Jugendliche) gewählt wurden. 364 Personen machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch.
- **Bischof Raich verstorben**  
Der Tiroler Missionsbischof Hermann Raich SVD ist am Freitag, 9. Oktober 2009, in den frühen Morgenstunden gestorben. Er starb nach längerer Krankheit in Wabag, seinem Alterssitz im Hochland Papua Neuguineas. Hermann Raich wurde am 2. Mai 1934 in Jerzens im Pitztal geboren.
- **Dekanewahl**  
Am 16.9.2008 wurde unter der Leitung des Bischofsvikar Karl Plangger diese Wahl durchgeführt. Dekan Cons. Paul Grünerbl wurde wiederum zum Dekan gewählt. Er hat dieses Amt seit 1996 inne.
- **Goldenes Priesterjubiläum von P. Robert Zangerl O.Cist**  
P. Robert Zangerl vom Stift Stams ist seit 15 Jahren ein ganz treuer und sehr geschätzter Aushilfspriester für die Brennbichler Kirche. Am 22.6.2008 feierte Imst mit ihm das Goldene Priesterjubiläum.
- **Papst Benedikt XVI in Mariazell**  
Aus Anlass der 850-Jahr-Feier besuchte Papst Benedikt XVI. am 8.9.2007 Mariazell. Viele Menschen aus nah und fern nahmen an dieser Papstwallfahrt teil. Der Papst besuchte auch Wien und das Stift Heiligenkreuz um auch dort mit den Gläubigen eine Fest des Glaubens feiern zu können.
- **Pfarrgemeinderatswahl**  
Am 18. März 2007 wurde in allen Pfarren Österreichs ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. 454 römisch-katholische Christen unserer Pfarre, haben es sich nicht nehmen lassen, ihre Stimme abzugeben! Die gewählten Pfarrgemeinderäte: Traudl Gadner, Hildegard Haid, Dagmar Schaber, Anna Winkler, Hubert Agerer, Friedrich Fillafer, Arnold Grünauer, Heinrich Gstrein, Maria Pamer und Katharina Reheis
- **Papst Benedikt XVI**  
Joseph Ratzinger ist von den Kardinälen in der Sixtinischen Kapelle am Dienstag, 19.4.2005, zum neuen Papst der Katholischen Kirche gewählt worden. Zum Namen hat er sich Benedikt XVI erwählt. Am Abend, kurz nach der Wahl, hat er vom Petersplatz aus den päpstlichen Segen "Urbi et Orbi" gespendet.  
In einer ersten Reaktion begrüßte Bischof Manfred Scheuer den neuen Papst Benedikt XVI als feinfühligem Gesprächspartner und

aufmerksamen Zuhörer.

*Bischof Dr. Manfred Scheuer*

- **Papst Johannes Paul II am 2.4.2005 verstorben**

Sechs Tage nach seinem Tod ist Papst Johannes Paul II. in den Vatikanischen Grotten unter dem Petersdom beigesetzt worden. Die Zeremonie im engsten Kreis weniger Kardinäle fand nach Angaben des Vatikans um 14.20 Uhr statt. Der Sarg mit den sterblichen Überresten des Papstes befindet sich nur wenige Meter vom Grab des Apostels Petrus entfernt, in dessen Nachfolge sich die Päpste sehen. Der Papst selbst hatte in seinem Testament verfügt, zum Zeichen der Demut im Sarg beerdigt und nicht in einem Marmorsarkophag bestattet zu werden. Über der Grabstätte steht auf einer schlichten weißen Marmorplatte: "Johannes Paulus II 1920 - 2005".

- **Priesterjubiläum von Pfarrer Cons. Alois Oberhuber**

Festgottesdienst aus Anlass des 40-Jahre-Priesterjubiläum unseres Pfarrers Cons. Alois Oberhuber am Sonntag, 4. Juli 2004

- **Unser neuer Bischof Dr. Manfred Scheuer**

Manfred Scheuer wurde am 21. Oktober 2003 von Papst Johannes Paul II zum Bischof von Innsbruck ernannt. Sein Vorgänger, Erzbischof Alois Kothgasser, hat ihn am 14. Dezember 2003 im Innsbrucker Dom zum Bischof geweiht. Manfred Scheuer wurde am 10. August 1955 in Haibach in Oberösterreich geboren. Er studierte in Linz und Rom Theologie und trat in das Linzer Priesterseminar ein. Nach seiner Priesterweihe am 10. Oktober 1980 in Rom war Scheuer seelsorglich tätig. Von 1985 bis 1988 war er Assistent bei Prof. Gisbert Greshake am Institut für Dogmatik und Ökumene an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg (Deutschland). 1988 kehrte er als Spiritual für das Linzer Priesterseminar nach Österreich zurück. Kurz vor seiner Ernennung zum Bischof von Innsbruck wurde Manfred Scheuer Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier.

- **Priester- u. Ordensjubiläum von P. Robert Zangerl O.Cist**

Festgottesdienst am 14. Sept. 2003, aus Anlass zum 45jährigen Priester- u. 50jährigen Ordensjubiläum von P. Robert Zangerl O.Cist.

- **Dekane-Wahl in Imst**

Am 8. Oktober 2002 war es in unserem Dekanat wieder so weit. Dekan Cons. Paul Grünerbl wurde in seinem Amt bestätigt. Wählbar sind bei der Dekanewahl alle Pfarrer. In unserem Dekanat sind es sieben.

- **Priesterweihe von Hudson Lima Duarte**

Bischof Dr. Alois Kothgasser weihte am Sonntag, 23. Juni, im Innsbrucker Dom zu St. Jakob sechs Männer zu Priestern. Darunter Hudson Lima Duarte (32) aus Brasilien, der etwas mehr als zwei Jahre bei uns in Imst die Jugendstelle des Dekanates Imst leitete. Seine Primiz feiert Hudson am 30. Juni, 9:30 Uhr, in der Pfarre Innsbruck-Mariahilf. Die Pfarre Imst wünscht ihm Gottes Segen und Freude in seinem Dienst als Priester!

- **In memoriam Altdekan Msgr. Alfons Lorenz, verst. am 2.5.2002**

Alfons Lorenz, ein gebürtiger Galtürer, aus dem hinteren Paznauntal, wurde am 25.7.1939 zum Priester geweiht. 1960 kam er von Lanersbach als Priester nach Imst und wurde bald danach auch zum Dekan bestellt. Dekan Lorenz war Priester und blieb Priester „ohne wenn und aber“ bis zu seinem Lebensende. Die Wahl dieses Mannes war für die Stadt Imst ein besonderer Glücksfall. Er hat es verstanden, sich binnen kürzester Zeit in die Stadt zu integrieren und sich bei unzähligen Hausbesuchen und in neu gegründeten Familienrunden mit allen Schichten der Bevölkerung vertraut zu machen. In seiner schlichten, aufrechten Art hat er fast mühelos den Weg in die Herzen der Menschen gefunden.

Gott allein weiß, wieviel an Segen er als Seelsorger in unserer Gemeinde gebracht hat, wie groß seine geistlichen Verdienste um unsere Stadt und das ganze Dekanat sind. Wir sehen in Altdekan Lorenz neben dem gütigen Seelsorger auch den Kirchenrenovierer und Kirchenbauer. Während seiner Amtsführung wurde nicht nur die Schutzengelkirche in Brennbichl gebaut und geweiht. Dekan Lorenz war es auch, der voll Mut und Gottvertrauen die längst nötigen Umbau- und Restaurierungsarbeiten in der Pfarrkirche und

Johanneskirche anging und zu Ende geführt und einen Pfarrsaal geschaffen hat. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugend. Im Widum wurden Räumlichkeiten adaptiert und der Katholischen Jugend und Ministranten, der Alpenvereinsjugend, den Pfadfindern und der Jungbauernschaft zur Verfügung gestellt. Ein großes seelsorgliches Werk konnte Alfons Lorenz 1987 seinem Nachfolger übergeben. Soweit es seine gesundheitlichen Kräfte zuließen, übte er noch viele Jahre in Brennbichl seine Seelsorgetätigkeit aus. Für all dies wollen ihm Pfarre und Stadt Imst noch einmal ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen.  
Altbürgermeister Dr. Josef Huber

- **Pfarrgemeinderatswahl**

Zur Wahl am 16./17.3.2002 stellten sich 24 Kandidatinnen und Kandidaten, von denen laut Ordnung 11 gewählt wurden. 452 Personen machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. 4 Frauen, 4 Männer und 3 Jugendliche wurden gewählt.

- **Ein herzliches Grüß Gott!**

Die Pfarrgemeinde Imst heißt den neuen Pfarrer, Cons. Alois Oberhuber, geb. am 19. Juni 1940 in Tristach bei Lienz, 3 Geschwister, 6 Jahre Kooperator in Telfs, 9 Jahre Kooperator am Innsbrucker Dom und zuletzt 21 Jahre Pfarrer von Innsbruck Wilten-West, am 10. Sept. 2000, herzlich willkommen.

- **Josef Bickel verstorben**

Pfarrer Josef Bickel von St. Bonifatius, Jagdfeld Haar bei München ist am 17. Oktober an den Folgen eines schweren Unfalls gestorben. Er war von 1970-1973 Kooperator in unserer Pfarre Imst. Als echt humorvoller Seelsorger war er bei uns allen sehr beliebt.

Der Herrgott schenke ihm ewigen Frieden und Freude!

- **Imster pilgerten nach Lourdes**

Die 50 Pilger nahmen im wahrsten Sinne des Wortes ein Kreuz auf sich. Ein aus Lärchenholz selbst gebasteltes Kreuz (über 100 kg) wurde auf dem 2300 m hohen Piz Beout errichtet. Das eigentliche Ziel der Wallfahrt vom 6. - 12. August 2000 war die Grotte, in der im Jahr 1858 der 14Jährigen Bernadette Soubirous die Gottesmutter Maria erschienen ist. Weiters wurden die Briefe jener Imster zur Grotte gebracht, die ihr Anliegen in Briefform in den Sammelbehälter geworfen hatten.

- **Wo ist Hermann Walch**

Schon einige Imster haben mir diese Frage gestellt. Ich hatte Gelegenheit, am 25. Juli, Hermann Walch in Mechernich, das ist in der Nähe von Köln, zu besuchen. Von meinen großen Eindrücken möchte ich Euch erzählen. Hermann Walch feiert am 20. Oktober 99 seinen Sechziger. Er war Kooperator in Imst von 1964 - 1965. Es existieren sicher noch einige Fotos von ihm in den Alben der Getauften. Er war am 29. Juni 1964 im Dom zu St. Jakob zum Priester geweiht worden. Er war bei der Priestergemeinschaft vom Wüstenheiligen Charles von Foucoud. Bei einem Treffen dieser Gemeinschaft lernte er auch den Priester Karl Heinz Haus kennen. Er lud ihn ein, nach Mechernich zu kommen. Ein riesiges Haus wurde gebaut. Ein Hospiz für die verlassenen Menschen. 200 Angestellte arbeiten dort. Hermann Walch wird dort überall als Pfarrer tituliert und ist sehr glücklich. (Cons. Hubert Rietzler, 8/1999)

- **Diamantenes Priesterjubiläum von Msgr. Alfons Lorenz**

(Cons. Hubert Rietzler, 7/1999)

- **Pater James Dodge ist gestorben**

Im September 1995 haben wir uns schmerzlich von Pater Dodge verabschiedet. Wir erhielten die Nachricht, dass er am 1. Februar 1998 im Alter von 82 Jahren in Florida gestorben ist. Er hatte die österreichische Staatsbürgerschaft und arbeitete seelsorglich in allen Kinderdörfern Österreichs. Er war sehr belesen, dem Neuen aufgeschlossen und ein sehr innerlicher Mensch. Er war einer der besten Freunde Hermann Gmeiners. Seit 1950 war er Priester und Mönch der Trappisten. Für uns war er ein Segen!

(Cons. Hubert Rietzler, 2/1998)

- **Unser neuer Bischof Dr. Alois Kothgasser**

Wir möchten ihm unsere Wertschätzung überbringen. Alois Kothgasser wurde am 29. Mai 1937 in Rosenthal/Steiermark geboren. 1958 legte er die Gelübde bei

den Salesianern ab. Er studierte Theologie in Turin. Die Priesterweihe erfolgte am 9. Februar 1964. Zum Doktor der Theologie promovierte er in Rom. Seit 1968 unterrichtete er Dogmatik in Benediktbeuren und war Rektor der dortigen philosophisch theologischen Hochschule.

- Unserem scheidenden Bischof Dr. Reinhold Stecher, können wir nicht genug danken. Er hat uns oft in Imst besucht, war auf dem Muttekopf. Er besuchte auch einige Kranke. Mir hat er das Dekanat und die Pfarre Imst anvertraut. Danke!

*Cons. Hubert Rietzler, 10/1997)*

- **Pfarrgemeinderatswahl**

Zur Wahl am 15./16.3.1997 stellten sich 25 Kandidatinnen und Kandidaten, von denen laut Ordnung 12 gewählt wurden. 629 Personen machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. 4 Frauen, 4 Männer und 4 Jugendliche wurden gewählt.

- **Seligspredung**

Die Seligsprechung von Pfarrer Otto Neururer und seines Landsmannes P. Jakob Gapp fand am Fest Christkönig, 24. Nov. 1996, in Rom statt. Mit dieser **Seligspredung** ist mir so recht bewußt geworden, welchen Sinn Heiligsprechungen und Heiligenverehrungen in der Kirche haben: Es ist wie ein Echo, ein Nachhall des Ostersieges Christi. Es gibt christliches Gelingen in dieser Welt. *Bischof R. Stecher*

- **Primiz von Christoph Frischmann in Imst**

Am 27. Juni 1993 Primizgottesdienst von Christoph Frischmann, Imst. Seine Priesterweihe fand am 19. Juni 1993 in Innsbruck/Pfarre Hötting statt.

- **Nachprimiz von Father Peter J. Auer**

Ein Ewiges Vergelt's Gott allen Gläubigen und Mitbrüdern, die mich in der Heimatstadt Imst so freudvoll zur Nachprimiz aufgenommen haben. Die innere Bewegtheit bei den Gottesdiensten zeugt von der tiefen Glaubenskraft der Bewohner - solange wir alle durchdrungen sind, dass das hl. Messopfer das höchste und begnadendste Heiligeschehen auf Erden ist.

- **Diamantenes Priesterjubiläum von Cons. Pfarrer Franz Öttl**

Jubilar HW Franz Öttl, geb. am 21.12.1903 in Grins konnte am 7. Juli 1991 sein diamantenes Priesterfest feiern. Die Priesterweihe hat Pfarrer Franz Öttl am 29. Juni 1931 aus der Hand von Bischof Waitz im Dom von St. Jakob, Innsbruck empfangen. Nach 11 Kooperatorjahren ist Pfarrer Öttl nach Fiss als Pfarrer gekommen. 1962 dann von Fiss nach Gschnitz und von 1963 an als Pfarrer von Wald i.P. und später auch von Leins.

- **Das alte Imster Pfarrblatt**

Als eines der ersten Pfarrblätter Tirols, ist das Imster Pfarrblatt 1933 erstmals erschienen. Sieben Jahre lang musste das Pfarrblatt verstummen. Weder von dem Schreibverbot noch vom brauen Sturm ist 1946 bei Wiedererscheinen etwas zu lesen, nur ein herzlicher Gruß an die Heimkehrer. Nie war das Pfarrblatt Imst ein Hetzblatt, immer ein Blatt mit dem Hauch von Frieden, von Heimat und Leben aus dem Glauben an Jesus Christus.

- **Urkunde vom 21. April 1493**

Im Pfarrarchiv liegt diese Urkunde. Das Lesen und Übersetzen dieser lateinischen Urkunde machte erhebliche Schwierigkeiten. Die Brixner Bischofskanzlei, die diese Urkunde ausgestellt hat, verwendet etliche Abkürzungen. Schulrat Adolf Zschästak ist die Entzifferung jedoch gelungen. „Bischof Konrad von Brixen gibt bekannt, dass „wir das Gebäude der Pfarrkirche in Imst, nach dem Ritus der Hl. Kirche feierlich konsekriert haben. Das Kirchweihfest soll am Sonntag vom dem Gallustag (16. Oktober) feierlich begangen werden.“

Wir haben weiters Nachrichten, dass 1893 entsprechende Jahrhundertfeiern stattfanden.